



Nr. 51

Mai 2016

SPD Bürgerinformation

Liebe Meldorferinnen und Meldorfer,

langsam aber sicher verabschiedet sich der Winter und der Frühling gewinnt die Oberhand. Wenn wir auf das letzte halbe Jahr zurückblicken, gibt es einiges an Veränderung in Melsdorf zu entdecken. Im zweiten Bauabschnitt der Köhlerkoppel stehen inzwischen viele neue Häuser, die Vorarbeiten für das Gewerbegebiet sind mit der Knickpflege sichtbar geworden, die Volkshochschule hat ihr neues Domizil bezogen u.s.w. Sie sehen, unsere Gemeinde entwickelt sich. Ich hoffe, dass es uns gelingt, mit Hilfe externen Sachverständes und dank Ihrer Rückmeldungen auf die Fragebogenaktion, die Ortsentwicklungsplanung auf die Schiene zu setzen. Wir werden Sie im MELSDORF AKTUELL auf dem Laufenden halten.

Bernhard Wax

Gewerbegebiet Rothenhof – Wie geht es weiter

Vom 6. Januar bis zum 5. Februar hat die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zum Entwurf des Bebauungsplanes stattgefunden. Es gab sehr viele Rückmeldungen zu dem Entwurf. Diese wurden vom Planungsbüro dokumentiert und bewertet. Der Bauausschuss und die Gemeindevertretung haben sich in ihren Sitzungen am 20. April und am 26. April mit diesen Anmerkungen befasst und einen sogenannten Abwägungsbeschluss gefasst. Das heißt, zu jeder dieser Anmerkungen musste beschlossen werden, ob und ggf. wie diese berücksichtigt werden. Erfreulich war festzustellen, dass keine der Anmerkungen die Grundzüge der Planung in Frage gestellt hat. Das Konzept des Interkommunalen Gewerbegebiets mit der Stadt Kiel und die grundsätzlichen Festlegungen im Bebauungsplan sind Konsens. Allerdings wurde der Plan an vielen Stellen geändert. Zum aller größten Teil waren dies redaktionelle Änderungen, zum Teil waren aber auch inhaltliche Anpassungen erforderlich. Aufgrund der Vielzahl der Änderungen hat die Gemeindevertretung beschlossen, den überarbeiteten Bebauungsplan nochmals in die Anhörung zu geben. Allerdings werden bei dieser Anhörung nur die Teile des Plans zur Diskussion gestellt, die geändert wurden. Für die anderen Teile gab es ja be-

reits ein Beteiligungsverfahren. Wie Sie in den Kieler Nachrichten lesen konnten, ist ein Teil der Maßnahme, die Schaffung eines neuen Lebensraumes für den Kammolch. Diese Tiere unterliegen einem besonders strengen Schutz nach der FFH-Richtlinie der EU. Und da sie im Bereich des bisherigen Regenrückhaltebeckens leben, muss ihnen ein neuer Lebensraum angeboten werden. Der bisherige Lebensraum entfällt durch die Baumaßnahmen. Die Umsiedlung ist eine nicht ganz billige Angelegenheit und stößt deshalb bei vielen auf Unverständnis. Wir dürfen dabei aber nicht vergessen, dass der hohe Schutzstatus des Kammolchs nicht unbegründet ist. In der Vergangenheit wurde auf diese Tiere zu wenig Rücksicht genommen, so dass wir heute alles tun müssen um die Art zu erhalten.

Bernhard Wax

Übergabe des neuen Mehrzweckfahrzeugs an die Feuerwehr



Am 1. Mai traf sich ganz Melsdorf bei der Freiwilligen Feuerwehr. Die Wehr veranstaltet seit 18 Jahren mit dem Aufstellen des Maibaums ein großes Fest für die ganze Gemeinde. Die Erwachsenen haben die Möglichkeit sich über die Arbeit der Feuerwehr zu informieren. Für die Kinder waren vielfältige Spielmöglichkeiten vorhanden. Und natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.

Da wundert es nicht, dass pünktlich um 11.00 Uhr das Gelände beim Feuerwehrhaus voller Menschen war. Mit musikalischer Untermalung des Jugendrotkreuzorchesters Eckernförde wurde der prächtige Maibaum aufgestellt.

In diesem Jahr gab es noch einen Grund mehr das Maifest zu feiern. Die Freiwillige Feuerwehr bekam offiziell das neue Mehrzweckfahr-



zeug überreicht. Das Fahrzeug dient als Leitstelle bei Einsätzen. Mit ihm können Menschen und Materialien transportiert werden. Das alte Fahrzeug war schon 25 Jahre alt und entsprach nicht mehr den Anforderungen. Eine Aufrüstung war nicht mehr wirtschaftlich. Nun ist die Freiwillige Feuerwehr wieder auf dem neuesten Stand und kann sicher und schnell zum Einsatzort gelangen. Wenn das kein guter Grund zum Feiern war.

Bernhard Wax

Ausgezeichnet - Preis für ehrenamtliches Engagement im ländlichen Raum

Alle zwei Jahre würdigt die Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e.V. (ALR) mit Unterstützung der Provinzial Menschen, die sich für andere einsetzen und mit ihren Projekten den ländlichen Raum stärken und dadurch lebenswert machen. Im zehnten Jahr hat sich die fünfköpfige Jury dazu entschieden, den Preis auf zwei Gewinner aufzuteilen, und zwar den 'Freundeskreis Flüchtlingshilfe Jägerlust' aus Felde und die 'Dorfgemeinschaft Treia'.



Konnten sich gemeinsam über den Preis der ALR freuen: Tarek Saad (Syrien), StS Dr. Silke Schneider (MELUR), Benno Vogt (Treia), Sönke und Andrea Schlüter (Treia), Axel Barre (Melsdorf), Petra Paulsen (Felde) und Hermann-Josef Thoben (ALR) (v.l.).

Das Projekt des Preisträgers aus Felde zeichnet sich durch das ehrenamtliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern im ländlichen Raum aus. Axel Barre und Petra Paulsen, die beiden Vorsitzenden, gründeten 2014 den Verein, der sich im Amt Achterwehr um die meisten Flüchtlinge in unserem Amtsgebiet kümmert.

Die ehrenamtlichen Helfer haben sich auf die Fahne geschrieben, aus der Willkommenskultur eine Integrationskultur entstehen zu lassen. „Das tun sie mit viel Menschlichkeit und Nächstenliebe“, betont Staatssekretärin Dr. Silke Schneider, die die ehrenamtlichen Vertreter für ihr Werk und ihr Tun würdigte und ihnen den Preis und die Anerkennung verlieh.

Neben der Instandsetzung und Ausstattung der Unterkünfte und ganz praktischer Hilfe bei Behördengängen, der Arbeitssuche und dem Lernen der Sprache sind es aber vor allem die persönlichen Kontakte, die für beide, Flüchtlinge und Helfer, von großer Bedeutung sind und die dieses Projekt besonders auszeichnen. Und so erzählt auch Tarek Saad aus Syrien, wie gut ihm der Kontakt des Freundeskreises tat: „Wir wussten nicht, was mit uns passiert, fühlten uns allein. Und plötzlich waren da Menschen, die sich um uns gekümmert haben, die unsere Fragen beantwortet haben und ein offenes Ohr für unsere Sorgen hatten.“ Inzwischen sind viele Freunde geworden und Tarek hat eine große Vision: „Ich hoffe, dass wir das, was wir hier erfahren durften, irgendwann einmal zurückgeben können!“

Dieser Artikel ist in Auszügen aus einem Presstext der Akademie für ländliche Räume mit deren Erlaubnis zitiert.

Soziale Gerechtigkeit - Armut mitten im Wohlstand

Als arm gilt laut EU-Definition, wer weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens zur Verfügung hat. Das sind in Deutschland 13 Millionen Menschen, davon rund 3,4 Millionen Rentner erklärte der Bundesgeschäftsführer des DPWV Ulrich Schneider.

Dramatisch ist es aber vor allem für die Betroffenen selbst. In einem reichen Land, so heißt es immer wieder, müsse keiner verhungern. Doch gerade in einer Gesellschaft, die sich über Leistung und Wohlstand definiert, bedeutet Armut auch Ausschluss. Denn wer nicht teilnehmen kann, erlebt soziale Ausgrenzung.

In Städten wie Kiel ist die Armut hoch, aber auch in Melsdorf gibt es sie. Man unterscheidet grundsätzlich zwischen absoluter und relativer Armut. Absolut arm ist hier wohl keiner, es gibt ja Sozialhilfeleistungen und medizinische Versorgung. Relativ arm sind Personen, deren Grundbedürfnisse abgedeckt sind, die sich aber vieles nicht leisten können, was in ihrem Umfeld als normal gilt. Als armutsgefährdet gilt, wer weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens der Gesamtbevölkerung zur Verfügung hat.

Allein lebende Personen bekommen eine Sozialleistung von 917, € Paare beziehen eine Leistung von 1.376 €, eine alleinerziehende Mutter mit Kind unter 14 Jahren bekommt eine Leistung von 1.192 €.

Wenn man die absoluten Zahlen sieht, hört sich der Betrag sehr hoch an. Allerdings müssen hiervon Essen, Miete, Strom u. Heizkosten bezahlt werden. Sind alle notwendigen Ausgaben abgedeckt, bleibt meist kaum noch etwas für andere Dinge übrig.

Besonders ältere Frauen, die von kleinen Renten leben, gehen nicht zum Sozialamt und lassen ihr Einkommen aufstocken. Sie schämen sich und leben unter der Armutsgrenze, können häufig nicht mehr am öffentlichen Leben teilnehmen und sitzen abends im Dunkeln, um Strom zu sparen. Armut bei uns ist meist weniger spektakulär, versteckt sich sogar eher. Eine Ursache, dass Armut nicht weniger wird: der zunehmende Reichtum konzentriert sich leider in wenigen Händen und wird nicht gerecht verteilt.

Gleichzeitig fungiert der seit Jahrzehnten wachsende Niedriglohnsektor als Einfallstor für heutige Erwerbs- und spätere Altersarmut. Deshalb nimmt die Armut zu, obwohl Deutschland eine stabile Konjunkturlage hat. Das eigentliche Problem ist die zunehmende Ungleichheit. Die soziale Polarisierung nimmt zu, die Mitte der Gesellschaft schrumpft immer weiter. Die soziale Herkunft bestimmt zunehmend den Lebensweg. Der Reichtum verfestigt sich und die Abstiegsrisiken für die Mitte werden zunehmen.

Das Bundesfinanzministerium schreibt in seinen Veröffentlichungen, dass die zehn Prozent mit den höheren Einkommen rund 55 Prozent der Einkommensteuer zahlen und sieht dies als Erfolg der Umverteilung an.

Dabei wird übersehen, dass die Einkommensteuer nur 36 Prozent zum Gesamtsteueraufkommen beiträgt, während der Steuertopf inzwischen zur Hälfte mit indirekten Steuern gefüllt wird, die von der breiten Masse gezahlt wird (zum Beispiel Mehrwertsteuer).

Seit Monaten wird die öffentliche Diskussion von der Not der Menschen bestimmt, die vor Krieg und Zerstörung geflohen sind. Vergleiche zwischen dem Elend der Flüchtlinge und der Situation armer Menschen in Deutschland sind nicht angebracht. Die gefestigte Meinung "im Vergleich zu denen geht es einem Hartz IV-Empfänger doch noch gut" darf nicht geduldet werden. Armut muss immer vor dem jeweiligen sozialen und wirtschaftlichen Hintergrund gesehen werden. In einem reichen Land wie Deutschland geht Armut vor allem einher mit sozialer Ungerechtigkeit und die gilt es zu beseitigen.

Gerd Vogel

"Wir sind Melsdorf" - Eine Foto-Aktion der Melsdorfer Bürgerinnen und Bürger

Im Rahmen der Bürgerrallye im letzten Jahr ist die Idee entstanden, das Melsdorfer Wappen als Fotomosaik zu erstellen. Dazu braucht es nur Ihre Bilder mit Motiven aus Melsdorf oder „Selfies“ von Ihnen. Helfen Sie mit, Melsdorf und seine Bürgerinnen und Bürger mit vielen kleinen Bildern vielfältig und bunt darzustellen. Das Bild soll später das Bürgerhaus zieren. Senden Sie Ihre Bilder an die Mailadresse: mosaik@melsdorf.de.

Wichtig: Mit der Zusendung Ihrer Bilder erklären Sie sich mit der Verwendung für das Fotomosaik einverstanden. Das Fotomosaik wird über den Anbieter www.makemymosaik.de erstellt.

Jahreshauptversammlung der SPD Melsdorf

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der SPD Melsdorf fand am 4. März im Bella Italia statt. Höhepunkt des Treffens war ein Besuch von unserem Bundestagsabgeordneten Sönke Rix. Natürlich ist die Flüchtlings- u. Integrationspolitik eines der beherrschenden Themen in Berlin. Aber auch die restlichen Punkte aus dem Koalitionsvertrag wurden diskutiert. Sönke Rix forderte, dass diese zügig umgesetzt werden.



Die Regulierung von Zeitarbeit und Werksverträgen, das Gesetz zur Entgeltgleichheit und die Einführung der Solidarrente zum Beispiel dürfen nicht weiter von der CDU/CSU blockiert werden. Hierfür setzt Sönke Rix sich ein.

Nach einem intensiven politischen Gedankenaustausch sollte aber auch das leibliche Wohl und der Spaß nicht zu kurz kommen. Es ist bei der SPD Melsdorf Tradition, gestärkt von den leckeren Speisen des Teams vom Bella Italia, Bingo mit etwas anderen Regeln als üblich zu spielen. Nach über 4 Stunden mit intensiven Gesprächen und viel Lachen konnte so mancher mit attraktiven Gewinnen nach Hause gehen.

Zur Person: Sönke Rix

Sönke Rix vertritt seit 2005 Kreis Rendsburg-Eckernförde im Deutschen Bundestag. Sein politischer Schwerpunkt liegt in der Arbeit für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Er ist der Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion für diese wichtigen Themen.



Geboren wurde Sönke Rix am 03.12.1975 in Eckernförde. Er lebt dort mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen. Vor seiner Tätigkeit im Bundestag hat er als staatlich anerkannter Erzieher bzw. als Fachkraft für Berufs- und Arbeitsförderung in der Eckernförder Werkstatt.

Wenn er gerade mal nicht politisch aktiv ist, fährt Sönke Rix gerne Rad, versucht Kulturangebote wahrzunehmen, pflegt seine Freundschaften und verbringt Zeit mit seiner Familie. Außerdem ist er in zahlreichen Vereinen und Verbänden im Kreis Rendsburg-Eckernförde engagiert.

Wenn Sie mehr über Ihren Bundestagsabgeordneten erfahren wollen, auf der Seite www.soenke-rix.de finden Sie umfangreiche Informationen über den Menschen und Politiker Sönke Rix

Bernhard Wax

Haushalt 2016 - Zwischen Konsolidierung und Sachzwang -

Melsdorf hat stetig steigende Einwohnerzahlen, Ende 2015 waren es 1774 Einwohner. Trotz der ständigen Erweiterung des Dorfes stößt der Anschluss auf die alte Infrastruktur und muss verkräftet werden. So besteht ein Sanierungsbedarf in der Infrastruktur bei Verkehr, Straßen, Abwässern, Dienstleistungen der Gemeinde und auch Zunahmen neuer Aufgaben.

Einen schlanken Fuß kann sich hier keiner machen bei der Haushaltskonsolidierung, es warten weitere Baustellen. Die Gemeinde fährt auf Sicht und hofft, dass der Rest noch hält. Bisher ist es ja alles gut gelaufen, die Verantwortlichen gehen sehr pragmatisch vor. Auch langjährige Erfahrungen spielen eine Rolle.

Der Haushalt schließt im Ergebnisplan mit einem Gesamtbetrag der Erträge mit 2.918.800,00 Euro ab. Der Gesamtbetrag der Aufwendungen schließt mit 3.297.900,00 Euro ab. So ergab sich ein Fehlbetrag von 379.100,00 Euro. Die Mehrkosten waren teilweise nicht vorher zusehen, wie zum Beispiel:

- Investitionen in den Kindergarten,
- Personalkostenerhöhungen zum Vorjahr,
- massive Mängel an der Kanalisation unter der Dorfstraße,
- Sanierung der Tennisplätze,
- Sanierung des Regenabwassersystems im Innenbereich des Schulhofes und deren Gebäude
- die Amtsumlage wurde von 14,5 v. H. jeder auf 18 v.H. erhöht,
- Kreditaufnahme für Grunderwerb und Erschließung des Gewerbegebietes Rotenhof,
- Verlagerung eines Teil des VHS-Betriebes in die Räume der Raiffeisenbank,
- in die Räume des Dorfgemeinschaftshaus zieht eine Kleinkindgruppe des Kindergartens ein.

Um etwas Sicherheit und Finanzbewegung zu haben diskutierte die Gemeindevertretung und beschloss die Hebesätze für Realsteuern anzuheben. Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B wurden von 290 v. H. auf 310 v. H. erhöht. Die Gewerbesteuer wurde von 322 v. H. auf 325 v. H. erhöht.

Auch wenn den Mitgliedern der Gemeindevertretung nicht zum Jubeln zumute war, so geht der Haushalt mit bereits erfolgreichen Schritten in die richtige Richtung. Die Gemeinde braucht etwas Finanzbewegung für mehr Investitionen auch in die Infrastruktur. Insofern sind die Investitionen in das Gewerbegebiet Rotenhof von außerordentlicher Wichtigkeit. Wir erhoffen uns langfristig Einnahmen.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, die Gemeindefinanzen sehen gut aus. Wenn wir uns mit anderen Gemeinden um uns herum vergleichen, stehen wir sehr gut da. Hoffen wir, dass es so bleibt!

Gerd Vogel

Kennen Sie schon die Melsdorfer Bücherkiste?

Am Dorfplatz 1, im Vorraum der Volksbank bzw. der Volkshochschule, finden Sie die Melsdorfer Bücherkiste. Das Prinzip ist ganz einfach: wer mag, nimmt sich ein Buch aus der Kiste, liest es und bringt es zurück oder tauscht es gegen ein anderes Buch. Natürlich können Sie ein Buch, das Sie gelesen haben und das Ihnen besonders gut gefallen hat behalten, kein Problem. Möchten Sie mehrere Bücher "loswerden" rufen Sie bei Karin Recklies (Kontaktdaten bei der Bücherkiste) an und besprechen Sie wie und wann es passt. So wird vermieden, dass aus der Ausleihstation eine Rumpellecke wird.



Öffentliche Bücherschränke gibt es etwa seit Anfang der 1990er Jahre. Karin Recklies hatte die Idee, einen solchen Platz auch in Melsdorf zu schaffen. Dank der Unterstützung der Volksbank konnte sie diese Idee umsetzen. Die Bücherkiste ist eine tolle Bereicherung für unser Dorf.

Bernhard Wax

MELSDORF

SPD

Melsdorf Aktuell erscheint in loser Reihenfolge. Es wird herausgegeben vom SPD-Ortsverein Melsdorf. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

*V.i.S.d.P.: SPD Melsdorf, Bernhard Wax, Birkenweg 31
24109 Melsdorf, 04340 8836, vorstand@spd-melsdorf.de*